



Sammlung Theaterzettel

Irma da Douce

Gitschel, Hans-Georg

1961-07-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

DONNERSTAG, 27. JULI 1961

IRMA LA DOUCE

EIN STÜCK VON ALEXANDRE BREFFORT

MUSIK VON MARGUERITE MONNOT

DEUTSCHE FASSUNG: IVO KOHORTE

DEUTSCHE LIEDTEXTE: HANNS BERNHARDT

MUSIKALISCHE EINRICHTUNG DER DEUTSCHEN BEARBEITUNG
WERNER MEISSNER

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

CHOREOGRAPHIE

HANNES TANNERT a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

JEAN-PIERRE PONELLE a. G.

GÜNTER ROEDER a. G.

Regie-Assistent: Johannes Krause

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Gerhart Kekek / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch. Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

Aufführungsrechte: Strassegg-Verlag, Bad Reichenhall

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.15 UHR

IRMA LA DOUCE

NESTOR LE FRIPE

BOB

JOJO

PERSIL

ROBERTO

BONBON

HYPOLITE

DER INSPEKTOR

PROFESSOR DUDU

ANKLÄGER

VERTEIDIGER

ERSTER WÄRTER

ZWEITER WÄRTER

ERSTER KUNDE

ZWEITER KUNDE

DRITTER KUNDE

VIERTER KUNDE

FÜNFTER KUNDE

GERICHTSVOLLZIEHER

ARZT

ERSTER POLIZIST

ZWEITER POLIZIST

EIN PASSANT

KARIN EICKELBAUM

WOLFGANG HOPER

WOLFGANG L. HOFMANN

GEORG MONTFORT

JOACHIM HILDEBRANDT

KARL FRIEDRICH

WALTER FÖR

GUIDO VON SALIS

KLAUS DIETER SÖDER

HANS SIMSHAUSER

KARL WORZEL

KAI MÖLLER

GOTTFRIED BROSEL

GEORG ZIMMERMANN

GÜNTHER BAACKE

PETER STOLTZENBERG

FRITZ DÜHSE

GEORG ZIMMERMANN

CHRISTIAN HERRMANN

KAI MÖLLER

ERHARD ZIMMERMANN

JOHANNES KRAUSE

GÜNTER SCHELLENBERG

GOTTFRIED BROSEL

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

20 MINUTEN